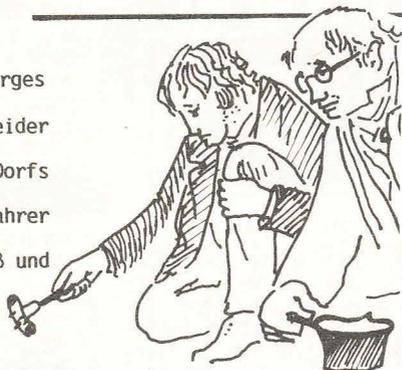




# MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

März 83



**Wir danken  
allen unsern  
Wählern für  
das Vertrauen**



Frei nach Goethe!

## » » OSTERSPAZIERGANG « «

Verzeihen Sie bitte, Nachbarn, daß ich zu diesem Thema auf einen unserer großen Dichter und Denker zurückgreife. Aber er war es, der nur ein paar Zeilen weiter den Faust sagen läßt: "Du hast wohl recht, ich finde nicht die Spur von einem Geist und alles ist Dressur."

Worauf Wagner erwidert: "Dem Hunde, wenn er gut erzogen, ist selbst ein weiser Mann gewogen."

Es ist nicht überliefert, wo Faust und Wagner den Osterspaziergang vornahmen. Sicher allerdings ist, auf Mascherodes Bürgersteigen und Wegen fand er nicht statt. Wie wäre es wohl möglich gewesen, eine so beschauliche Landschaft - fast wie im Faust (1. Teil) - um den Osterspaziergang anzuschauen, wenn man nur Augen für das haben muß,

was der Hund da so unter sich gelassen hat? Der Hund (es muß übrigens einer aus dem Nachbardorf sein, denn ich habe alle Hundebesitzer in Mascherode gefragt - keiner hat einen, der den Bürgersteig beschmutzt), der Hund ist, wie Goethe zutreffend sagt, nur mit geringen Geistesgaben ausgestattet und vermag das Unschöne seines Tuns gar nicht zu verstehen. Es ist demzufolge eine Frage des "wenn er gut erzogen", ob er den Bürgersteig beschmutzt oder den Rinnstein. Aber für Mascherodes Hundebesitzer ist dies ja kein Problem, da ihre Hunde ja... ach das hatten wir ja schon.

Was bleibt zu tun? Vorausgesetzt, wir sind alle an sauberen Bürgersteigen interessiert, müssen wir die Ursache abstellen. Nach-

barn, passen wir doch alle ganz aufmerksam auf, wann der Hund aus dem Nachbardorf wiederkommt. Vielleicht kann einer sogar ein Foto schießen, wenn da gerade diese unappetitliche ... na Sie wissen schon. Ja und dann nachlaufen und - wenn wir genügend Ausdauer haben, bringen wir auch in Erfahrung, wo er hingehört, dieser achso ungezogene Hund. Na und wenn wir seinem Herrchen dann auch noch das Foto zeigen. Auwei, das ist dem dann ganz schön peinlich. Diese unangenehme Gefühl können wir uns ja gar nicht vorstellen, weil hier doch nur wohlgezogene Hunde zuhause sind, und zwar richtig so wie im Geiste Goethes. Ist das nicht prima? Deshalb sind wir alle miteinander auch so gute Nachbarn.

Jürgen

# Wir sollen verkabelt werden

Die neue Macht in Bonn schlug bereits vor Weihnachten bis ins Braunschweiger Rathaus durch. CDU-Ratsherr Sehart wollte seinem Parteifreund und Kabelspezialisten Schwarz-Schilling helfen, dessen Lieblingsprojekt in Braunschweig zu verwirklichen. Er stellte den Antrag: "Die Verwaltung wird beauftragt, noch im Jahre 1982 einen Antrag der Stadt Braunschweig an die Deutsche Bundespost mit dem Ziel zu stellen, daß kurzfristig im gesamten Stadtgebiet ein Breitband-Kommunikationsnetz erstellt wird."

Dieser Antrag richtet sich wohl mehr nach einem parteipolitischen Willen, wie er auch durch die Landesregierung in Hannover forciert wird, als nach dem Bedürfnis überwiegender Teil der Bevölkerung.

Es ist nicht zu verkennen, daß technischer Fortschritt in der Regel auch Vorteile für die Menschen bringt, deshalb wird sich auch langfristig die Mehrheit der Bürger dieser technologischen Entwicklung nicht verschließen. Doch gibt es erhebliche ökonomische und politische Einwände dagegen, wie der neue Postminister und seine parteipolitische Basis uns dieses Kommunikationssystem überstülpen wollen.

1. Ein Investitionsschub von mehreren Milliarden DM soll Arbeitsplätze schaffen. Dies mag das Verkabelungsprojekt kurzfristig mit wenigen tausend Plätzen im Tiefbau tun, doch werden langfristig damit erheblich mehr Arbeitsplätze wegrationalisiert.

2. Wer heute verkabeln will, kann dies nur mit dem veralteten Kupfer-Koaxialkabel durchführen und damit eine Menge wertvollen Rohstoffs in der Erde vergra-



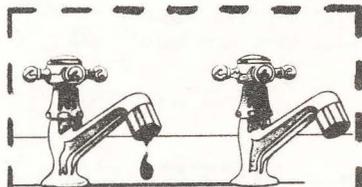
ben. Bis Mitte der 80er wird die Bundespost ihre Versuche mit dem von ihr entwickelten System BIGFON abgeschlossen haben. Hierbei besteht die Möglichkeit, auf einem Lichtstrahl in einer Glasfaser in erheblich größerem Umfang Informationen zu übertragen. Glas ist in ausreichendem Maße vorhanden, auch dürfte diese neue Technik den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte genügen.

3. Am schwierigsten zu beurteilen sind die sozialen Folgen, die die neue Kommunikationstechnik mit sich bringen wird. Schon heute steht fest, daß die technologische Entwicklung der Menschen davongelaufen ist. Wie sollen wir jetzt schon mit der Technologie des nächsten Jahrhunderts zurechtkommen, wenn unsere Bildung sich im Schulsystem des vorigen Jahrhunderts entwickeln muß? Die persönlichen Beziehungen der Menschen untereinander werden sich durch den Reiz der neuen Möglichkeiten - ein Dutzend Fernsehprogramme, doppelt so viele Hörfunkprogramme in Stereo, Bildfernsehen, Bildschirmtext und Telex

(Bürofernschreiben) - weiter vergrößern. Dies ist nur zu verkraften, wenn sich parallel zur allgemeinen technischen Revolution Erneuerungen in unserem Bildungssystem vollziehen.

4. Nach dem Willen der Unions-Politiker soll es in beträchtlichem Maße Kanäle für private Träger geben. Dann wird neben der Werbung auch einseitige Beeinflussung von Interessengruppen möglich sein - auch von politischen.

Gottlob, der Antrag fand keine Mehrheit im Rathaus. Die Bundespost wird sich vorerst an dem Bedürfnis der Bürger orientieren.



## HOCHDRUCK - ÜBERDRUCK

Ende Januar plätscherte es in manchen Kellern, wenn von dem Überdruckventil der Wasserversorgung kein direkter Abfluß installiert war. Das Druckminderungsventil in der Übergabestation an der Salzdahlemer Straße war defekt, und das Wasser drückte mit 10 bis 12 bar aus der Ecker-Fernleitung in unsere Häuser. Während der normale Ruhe- druck in Mascherode 6 bar betragen soll, führte dieser Überdruck zum Öffnen vieler Ventile. Teilweise war auch eine beträchtliche Verschmutzung des Wassers aufgetreten. Nach Auskunft des Wasserverbandes Weddel-Lehre soll es ab Mitte März besser werden, denn bis dann werden die Reparaturarbeiten abgeschlossen sein.



# Bürgerinitiative Stöckheimweg

Aus der Braunschweiger Zeitung:  
Arbeitslose sollen Radwege bauen

## Arbeitslose sollen Radwege bauen

Das Arbeitsamt Braunschweig (EB) Durch gezielte Initiativen vor Ort will das Arbeitsamt Braunschweig Städte und Gemeinden in der Region zu Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) bewegen.

Der Verwaltungsausschuß des Arbeitsamtes, dem zu einem Drittel Arbeitgeber, Arbeitnehmer und öffentliche Vertreter angehören, hat sich für solche Initiativen ausgesprochen. Das Arbeitsamt gewährt bei solchen ABM-Maßnahmen, die im öffentlichen Interesse sein müssen, bestimmte Lohnkostensubventionen. Voraussetzung ist allerdings, daß Arbeitslose dafür beschäftigt werden.

Bei solchen ABM-Maßnahmen bietet sich nach Ansicht des Verwaltungsausschusses derzeit eine Beteiligung am Niedersächsischen Radwanderwege-Programm an. Nach Auskunft des Arbeitsamtes sind bereits in Braunschweig und Wolfenbüttel einige Radwege mit Hilfe von arbeitslosen Jugendlichen gebaut worden. Nun sollte auch der Bereich Salzgitter davon profitieren. Erfolge bei der Suche nach Bauträgern zeichneten sich bereits ab.

Es wird Frühling. Überall blühen schon die Blumen die Sonne scheint: Man fährt wieder mehr Rad und geht gern spazieren. Mascherode ist landschaftlich vor allen Dörfern in der Nähe Braunschweigs bevorzugt: es ist fast vollständig von Wald umschlossen. Was das Spaziergehen betrifft: an einer Stelle ist es lebensgefährlich. An der Stöckheimstraße. Nun hat die Bürgerinitiative als letzte Aktion im vorigen Jahr die Unterschriftensammlung und den Fragenkatalog - veröffentlicht

licht in ma 9/82 - dem Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig übergeben und auf seine schriftliche Antwort gewartet. Einen Brief haben wir auch erhalten. Antworten auf alle unsere Fragen aber nicht. Trotzdem, die Chancen für unseren Weg haben sich bedeutend verbessert. Wir verdanken alles, was wir bisher erreicht haben, den Bürgern, die mit ihrer Unterschrift und Teilnahme an unserer Aktion die Notwendigkeit des Weges bewiesen. Jetzt nicht lockerlassen!  
Axel Bähge

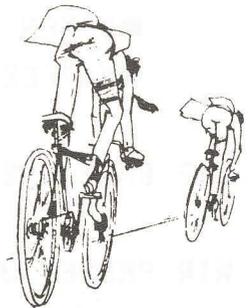
Stellungnahme zum Brief der Bürgerinitiative Stöckheimweg vom 2.8.82

Sachstandsbericht zur Radwegverbindung Stöckheim-Mascherode

Die Stöckheimstraße steht als Landesstraße L 632 in der Baulast des Landes Niedersachsen, vertreten durch das Straßenbauamt Wolfenbüttel. 1975 hat das Niedersächsische Landesverwaltungsamt eine Dringlichkeitsliste für den Bau von Radwegen an Landesstraßen erarbeitet. Aufgrund der erhobenen Daten wurde nur eine Punktzahl erreicht, nach der der fragliche Abschnitt der L 632 lediglich unter "kein Bedarf" eingestuft wurde. Zu den erhobenen Kriterien gehörten verkehrliche, strukturelle und Unfalldaten. Aus naheliegenden Gründen ist keine Methode bekannt, die es ermöglicht, zu prognostizieren, wieviele Bürger radfahren würden, wenn es einen Radweg

gäbe. Über Angaben in den strukturellen Daten (Schülerzahlen, Beschäftigte, Ausflugsverkehr) wurde versucht, diesem Mangel Rechnung zu tragen. Da der Stadtverwaltung jedoch die Gefährdung der Radfahrer auf der L 632 bekannt und sie der Auffassung ist, daß die Dringlichkeit eines Radweges größer ist, als es das Punktsystem des NLVwA hergibt, hat das Liegenschaftsamt mit einigen Grundstückseigentümern Kaufverhandlungen geführt, die allerdings ergebnislos verlaufen sind. Für eine Verhandlung "mit dem nötigen Nachdruck" fehlt es an rechtlichen Grundlagen (Planfeststellungsverf.). Z.Z. werden zur Fortschreibung des Bedarfsplanes die

eingangs erwähnten Daten neu erhoben. Seit 1975 haben sich die Verhältnisse und somit auch die strukturellen Daten im Einzugsgebiet der L 632 geändert. Wir gehen davon aus, daß die neuen Daten ausreichen werden, der Stöckheimstraße zu einer größeren Dringlichkeit zu verhelfen. Die Unterschriftensammlung der "Bürgerinitiative Stöckheimweg" werden wir an das Straßenbauamt Wolfenbüttel weiterleiten.



Kostenloser  
Informationsabdruck

LEBENSHILFE  
FÜR  
GEISTIG  
BEHINDERTE  
E. V.  
BRAUNSCHWEIG

INFO . . .



Ein ganz normaler  
Arbeitstag, OBWOHL SAMSTAG IST . . .

AM 7. MAI 1983 HABEN SIE DIE MÖGLICHKEIT, IN DER  
ZEIT VON

8.00 - 15.00 UHR

UNSERE WERKSTATT IN DER PETZVALSTRASSE 50 ZU BE-  
SUCHEN;

- UNS BEI DER ARBEIT ÜBER DIE  
SCHULTER ZU SCHAUEN,
- SICH ZU INFORMIEREN,
- WERKSTÄTTERZEUGNISSE ZU KAUFEN,
- EINEN IMBIß EINZUNEHMEN,
- KAFFEE ZU TRINKEN...

SIE ERREICHEN UNS MIT DER STRABENBAHN LINIE 3.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



„Was hat Ihnen denn der Strauß versprochen, falls er an die Regierung kommt?“

## Leserbrief

Liebe Hundebesitzer von Mascherode!

Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um etwas loszuwerden, was mir schon seit langem auf der Seele liegt: es ist mir nicht bekannt, wie es auf Ihrer Straße aussieht, aber bei uns, "Im Rabe", scheint der Lieblingsplatz zu sein, wo die Hunde ihr tägliches großes oder kleines Geschäft loswerden wollen. Ich weiß nicht, wer sich diese Straße ausgesucht hat, die Hundebesitzer oder ihre Vierbeiner.

Auf unserer Straße spielen viele Kinder (Spielplatznähe). Die Straßenreinigung kommt hier nicht vorbei. Die Pflanzen in den Vorgärten werden beschädigt.

Ich bin sicher, Sie stimmen mir zu, daß es sehr schwer fällt, solch unverantwortliches und unüberlegtes Verhalten mancher Hundebesitzer zu verstehen.

Durch diesen Brief möchte ich alle betroffenen Tierfreunde bitten, sich besser um ihr Tier zu kümmern, bzw. mitzunehmen, was ihr Hund so dringend zurücklassen wollte.

Perry Kaye

## LAGERROMANTIK AUF SYLT

Wie schon in den letzten Jahren fährt **Achim Rüter** auch im kommenden Sommer mit Jugendlichen nach Mövenberg bei List. Die Jugendfreizeit läuft organisatorisch über den Post-sportverein "Blau-Gelb" und bietet Kindern und Jugendlichen der Jahrgänge 1968 - 1973 in der Zeit vom 16. Juni bis zum 6. Juli 1983 ein herrliches Zeltlagerleben in einem großen Dünen-tal der Ferieninsel. Die Kosten für die Fahrt, Verpflegung, Unterkunft u.a.m. betragen 450.-DM. Interessenten wenden sich bitte an:

Hans-Joachim Rüter  
Landwehrstraße 4  
Tel. 69 34 71 oder 472-2100

## Ehrungen beim TVM

Auf der Jahreshauptversammlung am 4.02.83 wurden geehrt-

- für außergewöhnliche Leistungen: Jürgen Sievers, Günter Rühmann und Henning Habekost,

- für langjährige Vorstandsarbeit: Eugen Scheu, Walter Breitkopf und Chris Kühn.

## ÖFFNUNGSZEITEN DER VERWALTUNGSSTELLE

Montags 9 - 12 Uhr  
Mittwochs 15 - 18 Uhr



## TOLLER ERFOLG

Die III. Fußballmannschaft vom TV Mascherode ist mit 29:3 Punkten und einem Torverhältnis von 59:13 Halbzeitmeister geworden.

So ein Erfolg stellt sich nicht von selbst ein, dafür muß man schon etwas tun. Ohne Fleiß kein Preis. Gemeinsam mit der 4. wird donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr trainiert. Trotz Bundeswehr und Wechselschicht nehmen im Durchschnitt 10 Spieler der dritten am Training teil. Organisation und Betreuung wird in altbewährter Weise von **Klaus Schwedler** geleistet, der sich nun schon über 25 Jahre als Spieler, Abteilungsleiter und Betreuer um die Belange der Fußballabteilung kümmert. **Horst Mildewith**, **Bernd Bernats**, **Horst Wesch**, **Manfred Knop**, **Bernhard Smolarek**, **Peter Thom**, **Helge Holm**, **Peter Schwertfeger**, **Christian Rohland**, **Henning Habekost**, **Frank Kretschmer**, **Raymund Gurunluyan** und **Hans-Jürgen Schade** sind die Spieler aus denen die Mannschaft gebildet wird. Das Durchschnittsalter der Mannschaft ist 27 Jahre. Die Leistung des ältesten Spielers (41) muß einmal besonders gewürdigt werden: 25 Jahre ist er nun schon nach schweren gesundheitlichen Rückschlägen dabei - **Manfred "Mecki" Knop** hat jeden Sonntag ein Auswärtsspiel, denn er wohnt in Salzgitter und kommt auch zum Spielbeginn um 9.00 Uhr immer pünktlich.

**SIEDLERVERSAMMLUNG**

Am 22. Januar trafen sich im Saal der Gaststätte Frede die Mitglieder der Mascheröder Siedlergemeinschaft. Die lange Tagesordnung der Jahreshauptversammlung mit Berichten, Neuwahlen und Ehrungen wurde sehr zügig abgehandelt, so daß noch ein langer vergnüglicher Abend für Tanz bei Discomusik blieb. Die Gemeinschaft hat über 100 Mitglieder, die für 3.-DM Mitgliedsbeitrag monatlich eine Zeitschrift über Haus und Garten erhalten, eine Haftpflichtversicherung haben und die vielen Geräte der Gemeinschaft sehr kostengünstig benutzen dürfen. Der Festausschuß wird auch in diesem Jahr eine Busfahrt mit einem schönen Ziel vorbereiten. Die Geschenke der Siedler wurden wieder in bewährte Hände gelegt:

- 1. Vorsitzender Franz Gloger
- 2. Vorsitzender Horst Justus
- 1. Kassierer Robert Weinberg
- Schriftführer Jochen Kaiser

**ÖKO-LOGIK**

**Anfrage der SPD - Fraktion zur Bezirksratssitzung am 17. Februar : Kompostierung von Gartenabfällen**

Die Wohnbebauung in Mascherode mit vielen Reihen- und Einfamilienhäusern führt dazu, daß wegen der größtenteils kleinen Gärten in erheblichem Umfange Gartenabfälle anfallen. Sie werden mit beträchtlichem Kostenaufwand in Containern von dem Gelände der ehemaligen Kläranlage zur Mülldeponie nach Watenbüttel gefahren. Nach unserer Einschätzung eignen sich 2/3 dieser Abfälle zur Kompostierung.

Wir fragen die Verwaltung:  
- Wieviel Container Gartenabfall sind im letzten Jahr weggefahren worden und welche Kosten hat das verursacht?

- Sieht die Verwaltung die Möglichkeit, einen Teil dieser Abfälle auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage zu kompostieren?



**OSTERFEUER AM 2. April 1983**

Die Durchführung des Osterfeuers war Gegenstand der Beratungen der jüngsten Bezirksratssitzung. Die CDU-Fraktion hatte einen Antrag eingebracht, mit dem der SPD-Fraktion die Arbeit übertragen werden sollte. Als ob es bisher eine Veranstaltung der CDU gewesen wäre! Das ist nicht ganz fair. Herr Bönninger hatte in den letzten Jahren die Organisation übernommen, dies soll hier auch gewürdigt werden.

Die SPD-Fraktion hatte schon in den Vorjahren die Auffassung vertreten, daß dieses Fest in die Hände der örtlichen Vereine gelegt werden sollte. Sie schlug auch jetzt vor, die Organisation dem Volksfestausschuß zu übertragen. Die Fraktion selbst ist bereit, die verwaltungstechnischen Arbeiten für die Durchführung des Osterfeuers und die damit zusammenhängende Verantwortung zu übernehmen. Entstehende Kosten soll der Bezirksrat übernehmen.

Herausgeber:  
SPD Mascherode  
Verantwortlich:  
Axel Bähge  
Dieter Pilzecker  
Horst Schultze  
Redaktionsanschrift:  
Hinter den Hainen 16  
Satz: Owe Bunger  
Druck: Haus der Lebenshilfe Braunschweig  
Auflage: 1.500

**Gedenkstunde anläßlich der 50jährigen Wiederkehr des Sturmes von SS-Einheiten auf das Volksfreundhaus**

Der SPD-Unterbezirk hat am 9. März im Eingang des Volksfreundgebäudes in der Schloßstraße eine Gedenkplakette zur Erinnerung an die Greuelthaten der Nazis angebracht. In der anschließenden Feierstunde berichtete der damalige Augenzeuge und spätere Bundestagsabgeordnete Walter Schmidt über die damalige Zeit. Mögen die Erinnerungen Mahnung für die Jungen sein, daß sich solche Verhältnisse nicht wiederholen.

**10 JAHRE FRAUENCHOR**

Am 16. März 1973 gründeten 14 Mascheroder Frauen den Frauenchor Mascherode. Heute zählt der Verein 56 aktive und 7 Mitglieder "ohne Stimme". Unter der musikalischen Leitung von Albert Schubmann feiert der Chor sein 10jähriges Jubiläum.

Der Geburtstag wird als Kommers am 18. März um 20.00 im Saal der Gaststätte "Zum Eichenwald" gefeiert.

Zu einem Freundschaftssingen sind befreundete Chöre am 19. März um 15.00 Uhr in die Altentagesstätte eingeladen.

